

Zeitreisende in der Bibel – Teil 65

Kapitel 17

Sheol, Erde und Himmel

Aber die Botschaft des HERRN trug die Prägung des Himmels. Und wieder gab Er Moses die Anweisung, dem Plan für die Stiftshütte zu folgen, mit allem, was dazu gehörte: Den Altären, Tischen, der Menora und der Bundeslade.

2.Mose Kapitel 25, Verse 8-9

8“Und sie sollen Mir ein Heiligtum machen, damit ICH in ihrer Mitte wohne!
9Genau so, wie ICH dir das Vorbild der Wohnung und das Vorbild aller ihrer Geräte zeigen werde, so sollt ihr es machen.“

Dieses Muster war nicht irdischen Ursprungs. Vielmehr spiegelte es einen Plan wider, der bereits im Himmel ausgeführt worden war. So erstaunlich wie es erscheinen mag, aber es gab eine ursprüngliche Stiftshütte im Himmel. Die mosaische Stiftshütte war nur eine Kopie des Originals. Der Hebräerbrief verschafft uns einen großartigen Einblick in diese Angelegenheit:

Hebräer Kapitel 8, Verse 4-5

4Wenn er (der Hohepriester) sich nämlich auf Erden befände, so wäre er nicht einmal Priester, weil hier die Priester sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern. 5Diese dienen einem Abbild und Schatten des Himmlischen, gemäß der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er die Stiftshütte anfertigen sollte: »Achte darauf«, heißt es nämlich, »dass du alles nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!

Es besteht kein Zweifel, dass das Muster vom Himmel kam. **Hebräer Kapitel 9** spricht von dem Blut-Sühneopfer und erwähnt, dass der auferstandene Jesus Christus als Hohepriester die Original-Stiftshütte im Himmel betrat:

Hebräer Kapitel 9, Verse 22-24

22Und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.23So ist es also notwendig, dass die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese.24Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung des wahrhaftigen, ist der Christus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen.

In der Tat ist der gesamte Hebräerbrief auf die Vorstellung zentriert, dass die Opfer, die in der mosaischen Stiftshütte (und später im Tempel) dargebracht wurden, von dem Sühneopfer-Blut in der himmlischen Stiftshütte ersetzt wurden.

Hebräer Kapitel 8, Verse 1-2

Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel, 2seinen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte, die der HERR errichtet hat und nicht ein Mensch.

Der Schreiber des Hebräerbriefs zeigt einen klaren Unterschied zwischen der irdischen und himmlischen Stiftshütte auf. Aber wir müssen uns in Erinnerung rufen, dass, als der HERR sich am Stiftshütteneingang mit Moses traf, in einer Lichtsäule erschien. Man muss wahrscheinlich nicht ausdrücklich

betonen, dass diese „Feuersäule“ eine Verbindung zwischen Himmel und Erde darstellte.

In der irdischen Ordnung opferte die Priesterschaft kontinuierlich nach dem jährlichen Festtagskalender. Diese Rituale und Opfer waren auf besondere Art und Weise mit dem Leben des geistlichen Menschen auf dem Planeten Erde verzahnt. Die Hoffnung der Kinder Israels war auch nicht auf den Himmel ausgerichtet. Sie folgten im Glauben ihrem Vater Abraham, dem das Heilige Land verheißen wurde, das vom Nil in Ägypten bis zum Euphrat reichen soll.

Darüber hinaus kam Abraham, als er starb, an einen Warteplatz, der den Namen „Abrahams Busen“ bekam. Dieser Ausdruck steht für eine enge, vertraute Beziehung innerhalb des Glaubenshaushalts.

Aber es gibt noch etwas anderes. Die 12 Stämme Israels waren eng mit der Erde verbunden. Ihr Opfersystem verhieß ihnen kein himmlisches Reich, sondern ein irdisches. Ihr König David und ihr Messias waren beide mit der Vorstellung eines materiellen Throns in Jerusalem verbunden, der sich zu einer göttlichen Herrschaft auf die ganze Welt ausweiten wird.

Die Dimension der Verlorenen

Dimensional gesprochen, war ihre geistliche Hoffnung ebenfalls irdischer Natur, da Abrahams Busen tief unter der Erde lag, an einem Ort, der *sheol* genannt wird. Dabei handelt es sich um die Unterwelt, die sich uns als unvereinbares Bild von einem Paradies unter der Erde präsentiert.

Im Alten Testament der King James-Bibel ist der *sheol* immer mit „Hölle“

übersetzt. Offensichtlich sind die tiefsten und dunkelsten Teile der Unterwelt für die Ungerechten reserviert:

2. Petrus Kapitel 2, Verse 4-9

4Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrund warf, um sie zum Gericht aufzubewahren, 5und wenn Er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als Er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte, 6und auch die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit Er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, 7während Er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war 8(denn dadurch, dass er es mit ansehen und mit anhören musste, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), 9so weiß der HERR die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichts.

Judas Kapitel 1, Vers 6

6Und dass Er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; 7wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum Äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.

Die „Finsternis“, die sowohl Petrus als auch Judas erwähnt, ist der tiefste, dunkelste und gesichertste Teil der Unterwelt. Offensichtlich gibt es dort Ebenen, die von Annehmlichkeiten bis zu Bestrafungen reichen.

Im Alten Testament werden die Verdammten, die dorthin kommen, „die Toten“ genannt.

Psalm 6, Vers 6

Denn im Tod gedenkt man nicht an dich; wer wird dir im Grab danken?

In diesem Psalm ist der *sheol* mit „Grab“ übersetzt. Hier wird Bezug auf die Toten genommen, die als die Ungerechten verdammt sind. Sie werden auch hier erwähnt:

Psalm 88, Verse 11-13

11Wirst du an den Toten Wunder tun, oder werden die Schatten auferstehen und dich preisen? (Sela.) 12Wird man im Grab deine Gnade verkündigen, deine Wahrheit im Abgrund? 13Werden deine Wunder in der Finsternis bekannt, deine Gerechtigkeit im Land der Vergessenheit?

Jedoch betrachten David und die anderen Schreiber des Alten Testaments den *sheol* als einen Ort, an dem die Existenz weitergeht; es ist demnach kein Platz der vollständigen Vernichtung. Die Gerechten, die einst dort wohnten, wurden mit der Präsenz Gottes beehrt.

Psalm 139, Vers 8

Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da!

Hier hat man den *sheol* mit „Totenreich“ übersetzt. Das hat die Theologen zu dem Glauben gebracht, dass der *sheol* die Wohnstätte sowohl für gerechten als auch für die ungerechten Toten ist. Vor der Auferstehung von Jesus

Christus waren beiden Gruppen dort, aber auf eine Art und Weise voneinander getrennt, die schwer verständlich ist.

Die klassische Beschreibung dieser Situation wird uns von Jesus Christus selbst gegeben, wie sie in **Lukas Kapitel 16** dokumentiert ist. Wie bereits erwähnt, spricht der HERR hier von zwei realen Menschen. Einer, der reiche Mann, ging im Zustand der Ungerechtigkeit in den Tod. Der andere, ein Bettler, wurde als gerecht anerkannt und ging ins Totenreich, um bei Abraham zu sein.

In diesem Gleichnis befanden sich der reiche Mann und Lazarus im *sheol* (im Neuen Testament *hades* genannt). Aber sie waren voneinander getrennt. Eine Sache ist klar. Die Gerechten des Alten Testaments kamen nicht an einen Ort des Todes, der Finsternis und der Qual. Vielmehr wurden sie von Abraham, dem Vater der Gläubigen, getröstet.

Die Theologen halten daran fest, dass die Gerechten nach der Auferstehung von Jesus Christus in den Himmel genommen wurden. Die folgenden Bibelverse bestätigen dies eindeutig. Im Zusammenhang mit Seiner Himmelfahrt, nahm Er nicht nur die Gerechten des Alten Testaments mit in den Himmel, sondern Er ersetzte auch das System der Propheten durch „Gaben“ einer neuen Art:

Epheser Kapitel 4, Verse 8-10

8Darum heißt es: »ER ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben«. 9Das [Wort] aber: »ER ist hinaufgestiegen«, was bedeutet es anderes, als dass Er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde? 10Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit Er alles

erfülle.

Bei diesen „Gaben“ handelte es sich um die Führer einer neuen Körperschaft von gerechten Gläubigen.

Epheser Kapitel 4, Vers 11

Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer.

Es waren die Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer. Bei der Himmelfahrt von Jesus Christus wurde ein neues System eingeführt: Die Gemeinde.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)